



Segelkameradschaft Buchholz e.V.

Protokoll Vereinsabend 06.10.2016

Jens Weidling eröffnet die Sitzung um 20:10

Törnbericht

Ulli Neckel berichtet vom letzten Törn der Heide-Witzka, einer Gourmet-Reise entlang der Mecklenburgischen Küste.

Heide-Witzka

Die Auslastung betrug 12 Wochen. Der Erhaltungszustand des Schiffes ist gegenüber der Übernahme fast unverändert gut. Der ständige Liegeplatz in Heiligenhafen wird mehrfach als passend beschrieben.

Termin Auskranken am 8.10. um 11:00 Uhr ist unsicher wegen Wasserstand.

Stadtfest

Jens Weidling spricht seinen Dank an alle Helfer aus, die durch ihren z. T. sehr belastenden Einsatz ein wirtschaftliches Ergebnis wie im Vorjahr erarbeiteten.

Es ist viel Wein übriggeblieben, der an die Mitglieder verkauft werden soll. (Pro Flasche ca. 5.- €). Der Stand des BFC gegenüber dem SKB-Stand hatte seine Audioanlage unerträglich laut eingestellt, was Gäste vertrieben und das Standpersonal sehr belastet hat. Eine Unterhaltung war zeitweilig nicht möglich. Jens Weidling wurde gebeten, bei der Stadt formal eine Beschwerde vorzutragen um eine Wiederholung zu vermeiden.

Das **Standzelt** ist in die Jahre gekommen, aufwändig auf- und abzubauen und nicht mehr angemessen für die Aufgabenstellung. Eine kleine Gruppe wird von Michael Dill zusammengestellt, die eine neue Lösung erarbeiten soll um einen einladenderen, ansprechenden Stand zu entwickeln. Dabei soll das Segeln stärker betont und die Arbeitsabläufe der Bedienenden erleichtert werden.

Für die Aufgabenverteilung sollen die verschiedenen Arbeitszuständigkeiten präzisiert werden – auch für „Kleinkram“ wie Servietten, Ketchup, Senf usw. In diesem Jahr hatte Ingo Medag als „Standmanager“ mit 15 Absagen aus dem Kreis der Helfer zu kämpfen. Zum Glück war am Sonnabend nicht so viel Kundschaft am Tresen und die dezimierte Crew konnte alle Arbeiten bewältigen.

Jens Weidling hob das Engagement von Ingo Medag hervor und dankte ihm ausdrücklich für seinen Einsatz.

Absegeln

Das Absegeln war im Wesentlichen „rund“, das Wetter ausreichend gut, das Büffet zu teuer und Gedser nicht das Traumziel für einen Törn. Aber wir haben auch nicht sehr viel Auswahl für unsere An- und Absegelveranstaltungen. Diese Feststellung führte zu einer von Bernd Horn angeregten längeren Aussprache zum Thema An- und Absegeln.

Das Planungsgremium hat mit mehreren Variablen zu planen und ist darum auf verbindliche Planungsvorgaben aus dem Mitgliederkreis und insbesondere auf das Einhalten von Teilnahmezusagen angewiesen. Der sensibelste Punkt ist der Hafen bzw. das Lokal für die Siegerehrung. Man kann nicht spontan mit 70 bis 100 Gästen unangemeldet in einem Lokal aufkreuzen. Und man kann nicht angemeldete Gästezahlen spontan verändern oder das



Segelkameradschaft Buchholz e.V.

Protokoll Vereinsabend 06.10.2016

Erscheinen ganz absagen. Verbindliche Vereinbarungen mit der Gastronomie (und evtl. dem Hafenmeister) sind darum unvermeidbar.

Am Zielhafen zu grillen wäre eine unverbindlichere Alternative, die jedoch wegen der noch bzw. schon kühlen Temperaturen keine große Begeisterung erzeugt. Möglicherweise kann ein neues Zelt für das Stadtfest auch hier eingesetzt werden. Dieser weitere Einsatzbereich könnte bereits bei der Planung des Stadtfestpavillons berücksichtigt werden. Das Aufstellen der Zelte usw. könnte durch eine Crew nicht mitsegelnder Mitglieder erfolgen.

Das nachträgliche Nörgeln aus dem Mitgliederkreis über kleine Dreieckskurse statt mehrtägiger Törns ist nicht sehr motivierend für die Planer. Um die Einen und die Anderen zufriedenzustellen, findet je nach Kalendertagen die kurze oder längere Variante des An- oder Absegelns statt. Es gibt nun mal unterschiedliche Interessenlagen im Mitgliederkreis, die auch gern bei der Planung berücksichtigt werden. Es wird dringend gebeten, sich schon in der Vorbereitungsphase an den Diskussionen zu beteiligen.

Verschiedenes

Der Verein hat beim Sportbund(?) einen Antrag auf Bezuschussung eines Plotters und eines neuen Großsegels gestellt.

Für das Protokoll:

Claus Krüger